

Ausgewählte Probleme der Ökonomie: Arbeitslosigkeit

Lehrveranstaltung im Rahmen der Didaktik der Volkswirtschaftslehre
Wirtschaftsuniversität

Vortragender: Stephan Schulmeister (WIFO)
Kontakt: stephan.schulmeister@wifo.ac.at bzw. 798 26 01 – 242 DW
Homepage: <http://stephan.schulmeister.wifo.ac.at/>

Probleme in den Industrieländern:

- **Arbeitslosigkeit**
- **Budgetdefizit, Staatsverschuldung und die makroökonomische Politik in den USA und der EU**

In der Weltwirtschaft

- **Doppelrolle des Dollar**
- **Dollarkurs, Ölpreis und Inflationsdynamik**
- **Dollarkurs, Dollarzins und internationale Finanzkrisen**

Die große Krise

Realkapital, Finanzkapital und langfristiger Entwicklungszyklus

- **Hauptinteressen im Entwicklungsprozess**
- **Real- und Finanzkapitalismus**
- **US-amerikanisches Modell und das Europäisches (Sozial)Modell**

- **Warum Vollbeschäftigung bis ~1975 bei rigiden Arbeitsmärkten?**
- **Warum steigt die Arbeitslosigkeit seither?**
- **Warum haben die USA seit 1975 viel mehr Arbeitsplätze geschaffen als die EU?**
- **Liegen die Ursachen der Beschäftigungskrise am Arbeitsmarkt?**
- **Welche Faktoren sind aus systemischer Sicht relevant?**

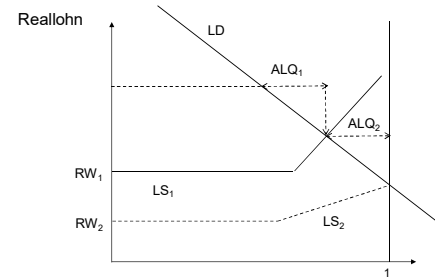
Zwei Erklärungshypothesen:

- **Neoliberale/neoklassische Hypothese**
- **Systemische Hypothese: Realkapitalismus/Finanzkapitalismus**

Gliederung:

- **Vergleich: Neoliberale Hypothese/empirische Evidenz**
- **Überprüfen des Fundaments der neoliberalen Theorie der Arbeitsnachfrage**
- **Systemische Alternativhypothese >**
- **Realkapitalismus versus Finanzkapitalismus**
- **Beschäftigungsdynamik im langfristigen Entwicklungszyklus**

- **Beschäftigungsniveau wird am Arbeitsmarkt bestimmt**
- **Schocks können AL kurzfristig steigen lassen**
- **Wenn Löhne flexibel > neues Gleichgewicht bei Vollbeschäftigung**
- **Bleibt AL bestehen: sie ist strukturell bedingt >**
- **Arbeitsmärkte sind zu rigide, die „Reallohnansprüchlichkeit“ ist zu hoch**
- **Hauptgründe: (Zu hohe) AL-Unterstützung, Kündigungsschutz, Mindestlöhne, sonstige Regulierungen (Kollektivverträge, etc.) sowie generell die Macht der Gewerkschaften**



ALQ₁... „freiwillige“
ALQ₂... „strukturelle“
RW_{1,2}...Reservationslohn

Beschäftigungsquote

Arbeitslosigkeit

Determinanten von Nachfrage und Angebot

Nachfragefunktion:

- Produktivität der Arbeitskräfte
- Mark-up der Güterpreise über die Lohnkosten

Angebotsfunktion:

- Lohnansprüchlichkeit, gefördert durch Gewerkschaften
- Arbeitnehmerschutz und sonstige Regulierungen
- Reservationslohn (AL-Unterstützungen, Schwarzarbeit)

Rigiditäten am Arbeitsmarkt:

- Insider/Outsider
- Öffentlicher Dienst
- Regulierungen aller Art
- Mismatch

6

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Neoliberale Interpretation

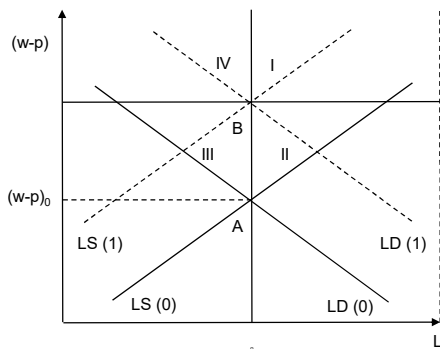
- Arbeitsnachfrage relativ zu Arbeitsangebot stabil
- In Europa: Gleichgewichtige ALQ (NAIRU) ist langfristig gestiegen
- Grund: Angebotsfunktion hat sich nach „links/oben“ verschoben
- Ursache: Rigide Arbeitsmärkte plus Lohnansprüchlichkeit >
- Anstieg des „real wage gap“
- Wie müsste dann die empirische Evidenz aussehen?

7

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Arbeitsproduktivität, Reallohn, Beschäftigung



8

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Produktivität, Reallohn, Lohnquote, Lohnstückkosten

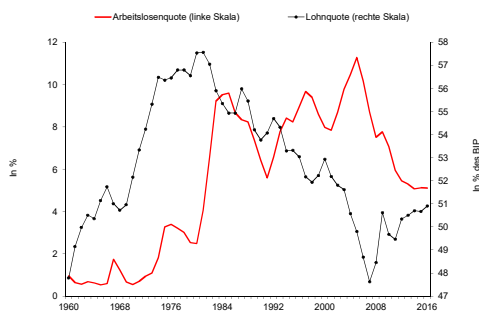
- Reallohn/Arbeitsproduktivität $\{(W/P)/(Q/L)\}$ = „real wage gap“ =
- Lohnquote $\{(W^*L)/(Q^*P)\}$ =
- Reale Lohnstückkosten $\{(W^*L/Q)/P\}$
- Es gilt also: $(W/P)/(Q/L) = (W^*L)/(Q^*P) = (W^*L/Q)/P$
- Anstieg des „real wage gap“ = Anstieg der Lohnquote = Anstieg der realen Lohnstückkosten

9

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Lohnquote („real wage gap“) und Arbeitslosenquote in Deutschland

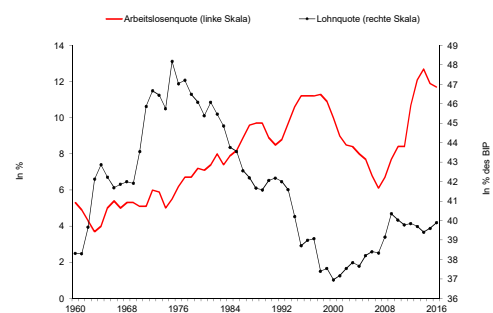


10

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Lohnquote („real wage gap“) und Arbeitslosenquote in Italien

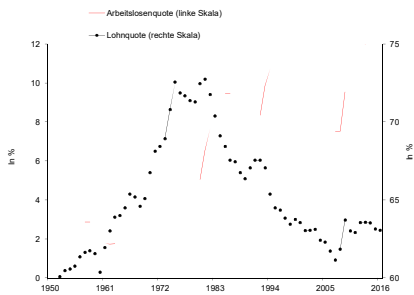


11

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Arbeitslosenquote und Lohnquote in (West)Europa



12

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Weitere Zweifel an der neoliberalen Hypothese

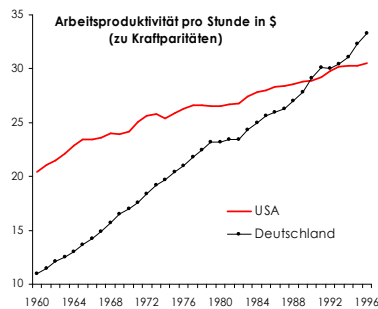
- Differentiale in den Löhnen und in den Arbeitslosenquoten in den USA größer als in der EU
- Insbesondere im Hinblick auf Qualifikationsstufen:
- Relative ALQ der „less skilled“ ist in den USA merklich höher
- Diskrepanz Arbeitslose/offene Stellen widerspricht der „Mismatch“-Hypothese.
- Kein Zusammenhang AL-unterstützungen/AL-quote
- Wenn Rigiditäten in Europa so relevant wären:
- Arbeitsproduktivität müsste in EU langsamer wachsen

13

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Entwicklung der Arbeitsproduktivität



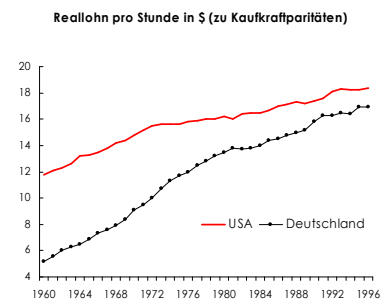
Quelle: Wifo-Datenbank.

14

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Entwicklung der Reallohne



Quelle: Wifo-Datenbank.

15

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Neoliberale Theorie der Arbeitsnachfrage

Abgeleitet aus der neoklassischen Produktionsfunktion

Annahmen:

- Substitutionalität Kapital/Arbeit
- Relative Preise/ relativer Faktoreinsatz (Beispiel: VW, Lohnsenkung, Hyundai)
- Sinkende Grenzproduktivität (Ertragsgesetz)
- Arbeitsnachfrage entlang der Kurve der Grenzproduktivität
- Funktionelle EK-Verteilung durch Technologie determiniert

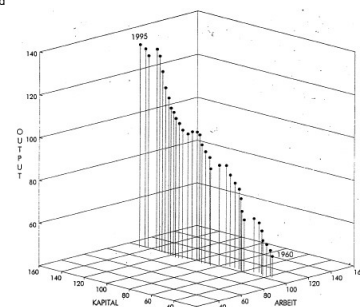
16

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Zur Produktionsfunktion

Kapital, Arbeitseinsatz und Produktivität in der Gesamtwirtschaft
Deutschland



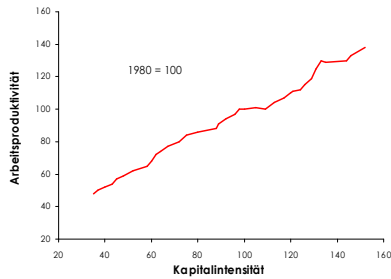
17

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Kapitalintensität und Arbeitsproduktivität

Kapital je Arbeitsplatz und Produktivität in der Gesamtwirtschaft Deutschland



Quelle: Wifo-Datenbank

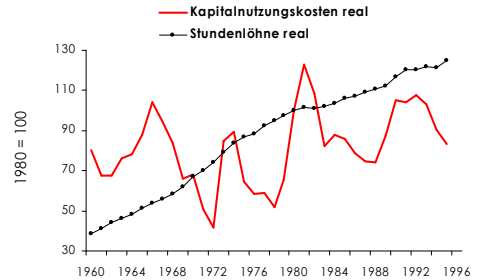
18

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Faktorpreise

Deutschland



Quelle: Wifo-Datenbank.

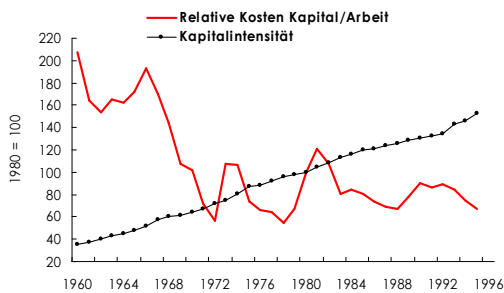
19

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Faktorpreise und Faktoreinsatz

Deutschland



Quelle: Wifo-Datenbank

20

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Stylized facts zur Produktionsfunktion

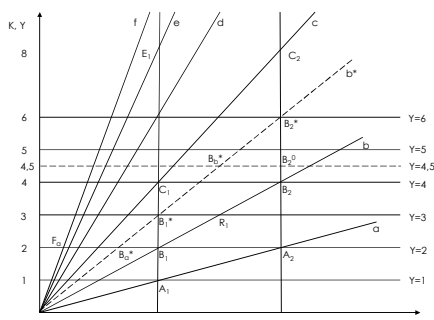
- Arbeitsproduktivität wächst gleichschrittig mit Kapitalintensität >
- Kapitalkoeffizient (K/Y) annähernd konstant >
- Widerspruch zum Ertragsgesetz (Arbeitseinsatz ist etwa konstant)
- K/L wächst in jedem einzelnen Jahr
- Unabhängig von den Faktorpreisen und irreversibel >
- Outputsteigerungen mit erhöhtem Kapitaleinsatz verbunden
- Relative Faktorpreise schwanken wegen der Kapitalkosten

21

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Eine alternative Produktionsfunktion



22

08.03.2019

Arbeitslosigkeit

Diskussion der Produktionsfunktion I

- Kurzfristig: Variationen entlang Prozessstrahl > K/L (= Technologie) konstant
- Mittel- und langfristig: Outputsteigerung (auch) durch höhere Kapitalausstattung:
- Mehr Kapital je Arbeitsplatz = anderes Kapital > prozesstechnischer Fortschritt
- steigert Arbeitsproduktivität
- K/L steigt monoton > technischer Fortschritt ist irreversibel
- Komplementäres Lernen der Arbeitskräfte
- Faktoreinsatz unabhängig von Faktorpreisen (> empirische Relevanz)

23

08.03.2019

Produktionsplanung in t (ausgehend von Punkt B_1):

Vier Restriktionen für Realisation in $t+1$:

- Technologische Potential (der „steilstmögliche“ Prozessstrahl b^*)
- Die bereits realisierte Technologie (Prozessstrahl b)
- Das Arbeitspotential („2“)
- Der maximal erreichbare Kapitalstock („4,5“)

Zwei Arten von Outputsteigerungen:

- Durch mehr Arbeit und Kapital gleicher Qualität
- Durch Vermehrung und damit Verbesserung der Kapitalausstattung der Arbeitsplätze

24

08.03.2019

Wachstumspfad ist Ergebnis von 2 Entwicklungen:

- Realkapitalbildung
- Technischer Fortschritt

Determinanten der Realakkumulation:

- Absatzerwartungen (Binnen- und Exportmärkte)
- Produktionskosten, insbesondere Löhne und Zinsen
- Profitabilität und Risiko realer Investitionen im Vergleich zu Aktivitäten auf Finanzmärkten
- Verschuldensbereitschaft der Unternehmer (> Verhältnis Zinssatz zu Wachstumsrate)

25

08.03.2019

Determinanten des technischen Fortschritts:

- Technische Innovationen
- Bedeutung des Zieles von Vollbeschäftigung versus „shareholder value“
- Wirtschaftswachstum und Insider/Outsider-Problematik
- Technologische Konkurrenz
- Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte
- „Labor relations“ („hire and fire“ begünstigt Niedriglohnjobs)

26

08.03.2019

- Schaffung von Arbeitsplätzen: Vielzahl komplementärer Faktoren relevant.
- Insbesondere: Kosten der Kapitalausstattung eines (hochproduktiven) Arbeitsplatzes
- Reallohnsenkungen weder notwendig noch hinreichend für neue Arbeitsplätze (Wahl der Technologie unabhängig von Lohnkosten)
- Bei schwachem Umsatzwachstum: Rationalisierungen erleichtern Umverteilung zu Gunsten der Unternehmen (gemeinsam mit den beschäftigten „Insidern“)

27

08.03.2019

Dilemma, wenn Wirtschaftswachstum niedriger als jenes von Arbeitsangebot und Produktivität:

- Technologische Dynamik ausschöpfen bei steigender AL oder
- Verzicht auf technischen Fortschritt bei höherer Beschäftigung > Konkurrenzfähigkeit

Technologische und soziale Innovationsdynamik so aufeinander abstimmen, dass beide Potentiale ausgeschöpft werden (neue Arbeitszeitmodelle, globale Wachstumsstrategien, etc.)

28

08.03.2019

Drei Wachstumspfade in Nachkriegszeit:

1) Wachstum zu und bei Vollbeschäftigung (Realkapitalismus bis ~1973):

- Gewinnstreben auf Gütermärkte gelenkt
- Finanzmärkte „ruhig gestellt“ >
- Hohes Wachstum (Positiv-Summenspiel) > Vollbeschäftigung > Technischer Fortschritt >
- Kein Widerspruch zwischen Vollbeschäftigung und Effizienz, im Gegenteil (z. B. Japan)

29

08.03.2019

Finanzkapitalismus seit ~1973: Wachstumsabschwächung
> Konflikt zwischen Beschäftigung und Effizienz >

2) Beschäftigungsintensiver Wachstumspfad
(Finanzkapitalismus und US-Modell bis ~1990):

- Kapitalausstattung je Arbeitsplatz (K/L), Arbeitsproduktivität und Reallöhne wachsen kaum
- Beschäftigung expandiert im Niedriglohnsektor (wenig Kapital)

Sonderentwicklung in den USA seit Anfang der 1990er:

- Realkapitalismus in Bezug auf Zinssätze, Wechselkurs, Steuerpolitik...
- Finanzkapitalismus in Bezug auf Aktien
- Keynesianische Wirtschaftspolitik

30

08.03.2019

3) Kapitalintensiver Wachstumspfad
(Finanzkapitalismus und europäisches Modell):

- Kapitalausstattung je Arbeitsplatz und Arbeitsproduktivität wachsen (relativ) kräftig
- Reallöhne steigen langsamer > reale Lohnstückkosten sinken
- Exporte wachsen kräftig
- Wirtschaftswachstum zu gering, um die immer effizienteren Arbeitskräfte voll zu beschäftigen → Segmentierung
- Hauptursache: Wirtschaftspolitik dämpft Binnennachfrage

31

08.03.2019

- Herrschende Therapien (Deutschland als Beispiel):
- Anreize zur AL senken = AL-Unterstützungen (Reservationslohn)
- Arbeitsmarkt deregulieren: Kündigungsschutz, etc.
- Niedriglohnsektor aufbauen: Kombilohn, etc.
- Atypische Arbeitsverhältnisse ausbauen (freie Dienstnehmer, geringfügige Beschäftigung, etc.)
- Qualifikationsmaßnahmen
- Bisheriger „Erfolg“

32

08.03.2019

- Hauptursache liegt nicht bei den Arbeitslosen >
- Mangel an Arbeitsplätzen
- „Wir fahren nach Jerusalem“
- Systemische Sicht: 100 Plätze, 110 rennen um sie
- Die „schlechtesten“ bleiben übrig >
- Neoliberaler Fehlschluss >
- Lohnsenkung, Qualifikation, Sozialabbau schaffen keine Arbeitsplätze

33

08.03.2019

Gewinnstreben von Finanzveranlagung und -spekulation
zur Realakkumulation verlagern:

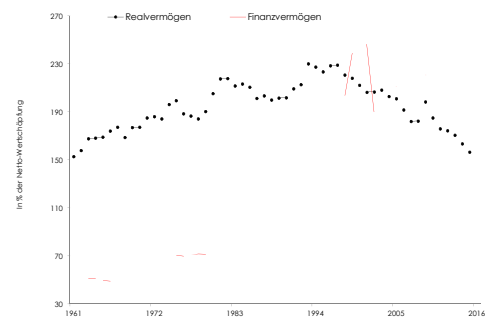
- Zinssatz < Wachstumsrate (→ EZB)
- Kein überbewerteter Eurokurs
- Finanztransaktionssteuer
- Sonstige Steueranreize (Finanzkapitalerträge, Privatstiftungen)
- Öffentliche Investitionen in Infrastruktur und Bildungssystem

Vertrauen der Konsumenten und (damit) Sozialsysteme stärken

Spezielle Maßnahmen: Altenbetreuung, Umweltschutz, etc.

34

08.03.2019



35

08.03.2019

